

„Frauen in Balance“

3. Idsteiner Frauentag im Gerberhaus veranstaltet

Auch wenn man sich (oder war es Mann? oder Frau?) am Samstagabend während der Lesung von Peter Lückemeier im Duett mit Nadja Juretzka kurz in die Niederungen unserer aller Zweierbeziehungen begab, so schafften es die beiden Veranstalterinnen des 3. Idsteiner Frauentages „Frauen in Balance“, Heidi Göbel, Gleichstellungsbeauftragte Idstein/Hünstetten und Beate Oehl, freie Dozentin der Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein, durch eine ausgewogene Themenauswahl die Kluft zwischen Männern und Frauen zu verringern. Deutlich mehr männliche Besucher als in den Vorjahren kamen zu der 2tägigen Veranstaltung ins Gerberhaus und ließen sich zu Aktivitäten und Aktionen inspirieren und motivieren. Unterstützt durch viele aktive Frauen des Frauenstammtisches „Frauen in Balance“, lokale Institutionen, Fachgeschäfte und besonders die Europa Fachhochschule Fresenius erlebten die rund 600 Besucherinnen und Besucher ein farbenprächtiges und ganzheitliches Angebot.



Die Organisatorinnen des Frauentags, Beate Oehl und Heidi Göbel (v.l.), bei einem Rundgang am Stand der Kunstschule „Oktopus“, an dem in einem Kursus gefertigte Pappmaché-Figuren präsentiert wurden.
Bild: Frank Heilhecker

„Durch dick & dünn“ war das Leitmotiv. Inspiriert durch Pappmachéfiguren der Künstlerin Niki de Saint Phalle präsentierten die Teilnehmerinnen ihre persönlichen NANA's, die sie unter der fachlichen Anleitung von Ulli Schmidt während des Kunsturses in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule OCTOPUS im Vorfeld gefertigt hatten. Farbenprächtig wirkte auch die Kunstausstellung der Künstlerin Riitta Soini, die in diesem Jahr der Veranstaltung einen schönen Rahmen bot.

„Durch dick & dünn“ – das war ein Thema, zu dem es viel zu sagen gab. In ihren Grußworten sensibilisierte die Schirmherrin der Veranstaltung, Frau Prof. Dr. Gudrun Neises, einmal darüber nachzudenken, was überhaupt „die Norm“ ist und ob wir dieser immer entsprechen möchten. Auch sie freute sich sehr, dass der Idsteiner Frauentag zu einer festen Einrichtung geworden ist. Was folgte, waren 9 Vorträge, 4 Workshops und über 20 Thementische, die zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken einluden.

Nicht nur der Pacour für die grauen Zellen vorgestellt und die Übungen zur meridianen Klopftherapie, sondern auch die interaktiven und praxisnahen Beratungen und Aktionen luden zum Ausprobieren und Erleben ein. Inspiriert „mit allen Sinnen“ – so die Ausstellung im Obergeschoss bekamen die Besucherinnen und Besucher ein Gefühl dafür, wie sie zukünftig durch „dick & dünn“ gehen können.

Spätestens als die in Idstein lebende Sängerin Dora Michel begleitet von Claudia Zinserling das Lied „I believe I can fly“ sang, bekamen auch die letzten eine Gänsehaut.

Damit die positive Energie von dem Frauentag nicht so schnell verfliegt, dafür ist gesorgt. Am 23. September findet eine (Wein)Nachlesung zu der Veranstaltung statt. Mehr dazu erfahren Sie in Kürze im Internet unter www.idsteiner-frauentage.de.